

Integration? Ja klar! Aber dann bitte für alle!

Geschäftsführer Walter Küpper setzt auf Förderungen für **all die Kinder**, die aus sozialschwachen Familien kommen unabhängig von ihrer Herkunft!

In Zeiten, in denen sich das gesellschaftliche Zusammenleben immer schneller wandelt und täglich neue Herausforderungen auf Menschen warten, ist es umso wichtiger, ganzheitlich zu agieren und die verschiedenen Bedürfnisse im Blick zu haben.

Das gilt in allen Lebensbereichen und somit auch im Bereich des Sportes. „Integration durch Sport“ ist ein Satz und nur ein Satz, den man mittlerweile an so ziemlich jedem Plakat sieht und in vielen sozialen Zusammenhängen hört. Integration durch Sport, wird jedoch seit Jahrzehnten von allen Vereinen erfolgreich praktiziert! Gerade für die zu uns gekommenen Flüchtlinge ist Sport oftmals die schnellste und effektivste Methode, für ein Gruppengefühl zu sorgen. Selbstverständlich ein sinnvolles Vorgehen, das weiterhin unterstützt werden muss.

Doch für Walter Küpper, Geschäftsführer der Hilfsorganisation Jugend im „Kampf gegen Gewalt Aachen e.V.“ darf dabei eine Sache nicht untergehen, wie er erzählt. „Bei dem Wort „Integration“ denken die Meisten an Flüchtlinge. Allerdings erleben wir nicht nur innerhalb unserer Initiative, dass es immer mehr Kinder gibt, die nicht zu den Geflohenen zählen, aber dennoch Unterstützungsbedarf haben.“ **Alleine in der Städteregion Aachen sind gut 25.000 Kinder und Jugendliche aus sozialschwachen Familien auf Projekte oder Kampagnen wie eben „Jugend im Kampf gegen Gewalt“ angewiesen.** „Oftmals gehen Mutter und Vater arbeiten, aber können beim besten Willen keinen Sportverein für ihre Kinder finanzieren. Die Mitgliedsbeiträge sind eine Sache, aber meistens kommen dann noch Schuhe und Trainingsklamotten hinzu sowie die Frage, wie man die Einrichtung oder die Auswärtsspiele selbst überhaupt erreichen kann. Denn nicht jede Familie verfügt über ein Auto“, ergänzt Küpper. Auch Familien, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind oder Alleinerziehende sehen sich oftmals mit dem Problem der Finanzierung konfrontiert. Deshalb ist es für Walter Küpper sehr wichtig und vorrangig, nicht nur von Integration durch Sport zu sprechen, sondern von gelebter Integration, wovon alle unsere Kinder und Jugendlichen profitieren!

„Wir machen es möglich, dass die Kinder und Jugendlichen aus den Aachener Vereinen Ausrüstungen erhalten und durch die kostenlose Bereitstellung unserer „Talenttransporter“ können die Kinder zuhause abgeholt und zu Auswärtsspielen oder ihrem Verein gefahren werden. Ebenfalls zu erwähnen, ist der „Antrag zur Förderung einer Mitgliedschaft in einem Sportverein“, den Interessierte auf unsere Homepage finden können. Damit erhalten Kinder und Jugendliche aus sozialschwachen Familien pro Kind/Jugendliche, 120,00€ jährliche Beitragsunterstützung“ (hierzu reicht bereits der Nachweis über den Bezug von Wohngeld)! Für den Geschäftsführer Walter Küpper, sind die gemeinsamen Erfahrungen innerhalb des Sportes nicht nur förderlich zur Bildung von Freundschaften, die Kinder und Jugendlichen machen gleichzeitig etwas für ihre Fitness und Gesundheit. „Der Begriff „Integration“ suggeriert, dass es in den meisten Fällen um die Zusammenführung von Migranten nicht-Migranten handelt.

Dass es aber genauso viele Familien mit Kinder gibt, die in unserer Heimatstadt Aachen an der Armutsgrenze leben, wird da schnell vergessen!

Und genau das möchten wir verhindern. Bei uns erhält jedes Kind Unterstützung, was dank unserer Förderer wie beispielsweise „Menschen helfen Menschen“ „Sparkasse Aachen“ „IKK Claccic“ oder dem „Aachener Stadtsportbund“ und viel andere Helfer, möglich gemacht wird“, resümiert Küpper.

Alle Information erfahren Sie über diesen Link zur Homepage:

<http://www.kampfgegengewalt.com/>

Hier der Link mit allen Infos, zur kostenlosen Bereitstellung der Talenttransporter:

http://www.kampfgegengewalt.com/unterseiten_sport/articles/kgg.html

Den Link zum „Antrag zur Förderung einer Mitgliedschaft in einem Aachener Verein“ finden sie unter http://www.kampfgegengewalt.com/files/tl_files/antrag.jpg

Von: Svenja Pesch

Journalistin der Aachener Zeitung